

Wonach sehnt sich dein Herz



Auflösung

Wenn du das 1. Bild gewählt hast, möchte dein Herz sich für mehr Lust am Leben und für die Fülle öffnen. Es sehnt sich nach einer natürlichen Offenheit dem Leben und anderen gegenüber, in der dich verbindest, um dich selbst zu erfahren. Es möchte dir sagen, dass es Zeit wird, deine Glaubenssätze zu transformieren. Sie haben sich durch deine Erfahrungen in der Vergangenheit gebildet und bestimmen weiterhin dein Leben, obwohl die Erlebnisse von damals keinen Bestand mehr haben. Es sind Überzeugungen über dich, die du auf alle Erlebnisse der Gegenwart beziehst. Ein Glaubenssatz könnte sein: Wenn ich mich nicht anpasse, bin ich nicht liebenswert. Oder: Egal was ich tue, ich mache es sowieso nicht richtig. Um das zu kompensieren, wirst du dir entweder besonders viel Mühe bei allem geben oder dich als Schutz unnahbar und kontrolliert geben oder sowieso alles für sinnlos halten. Wenn du dich fragst, warum das immer dir passiert oder warum dich alle immer so behandeln, dann kannst du sicher sein, es steckt ein Glaubenssatz dahinter. Hinterfrage diese Überzeugungen, gib deinem Gefühl Raum und transformiere diese Überzeugungen. Dein Herz möchte dir sagen, dass du liebenswert bist, ohne etwas dafür zu verändern oder zu leisten. Du hast die Wahl, wie du über dich und andere denkst und für welche Erfahrungen du dich damit öffnest. Beobachte und prüfe bewusst deine Gedanken. Es gibt da die schöne indianische Geschichte von den zwei Wölfen:

Eines Abends erzählte ein alter Cherokee-Indianer seinem Enkelsohn am Lagerfeuer von einem Kampf, der in jedem Menschen tobt.

Er sagte: „Mein Sohn, der Kampf wird von zwei Wölfen ausgefochten, die in jedem von uns wohnen.“

Einer ist böse.

Er ist der Zorn, der Neid, die Eifersucht, die Sorgen, der Schmerz, die Gier, die Arroganz, das Selbstmitleid, die Schuld, die Vorurteile, die Minderwertigkeitsgefühle, die Lügen, der falsche Stolz und das Ego.

Der andere ist gut.

Er ist die Freude, der Friede, die Liebe, die Hoffnung, die Heiterkeit, die Demut, die Güte, das Wohlwollen, die Zuneigung, die Großzügigkeit, die Aufrichtigkeit, das Mitgefühl und der Glaube.

Der Enkel dachte einige Zeit über die Worte seines Großvaters nach, und fragte dann: Welcher der beiden Wölfe gewinnt?

Der alte Cherokee antwortete: „Der, den du fütterst.“

Werde dir bewusst über die Macht deiner Gedanken und öffne dich für die Schönheit und Liebe, die du in dir finden kannst, damit du sie auch im Außen siehst. Selbst wenn du Menschen begegnest, die es nicht gut mit dir meinen, ist es dir dann möglich, dich liebevoll abzugrenzen, denn du hast erkannt: Es hat nichts mit dir zu tun. Liebevolles Abgrenzen verurteilt und verdrängt nicht, es achtet das eigene Gefühl, lässt zu, was ist und lässt dann los. Es sieht die Unbewusstheit des anderen, ohne Verantwortung dafür zu übernehmen.

Entscheide dich für die Kraft des liebevollen Denkens und damit für den Weg zu mehr Lebensfreude, zu einer spielerischen Hingabe zum Leben. Dort findest du liebevolle Verbindungen, die von ihrer Natürlichkeit und Tiefe geprägt sind.

Wenn du das 2. Bild gewählt hast, dann möchte dein Herz dich zur wahren Liebe führen. Es möchte sich weiter öffnen und sehnt sich nach einer festen Beziehung oder möchte die bestehende Beziehung vertiefen. Öffne dich für das, was dir jetzt begegnet. Wahre Liebe lässt sich nicht erzwingen, sie entsteht aus dem Fluss der Bereitschaft zu geben und aus dem Vertrauen ins Leben. Lasse deine Erwartungen, die aus den Vorstellungen an etwas Perfektes oder Besseres entstanden sind, los. Eine Erwartung setzt voraus, dass etwas unzulänglich sein könnte, ein Mangel an irgendetwas besteht und nährt sich vom Misstrauen gegenüber dem Leben. Sie schafft einen Raum von Forderungen, Kontrolle und Verlangen, denen ich mich entweder füge oder widersetze. Ein natürliches Geben aus dem Herzen heraus, lebt vom Vertrauen in die Fülle des gegenwärtigen Augenblicks. Jede Erwartung die du also an andere oder an dich stellst, spiegelt dir ein Bedürfnis, das du dir selbst nicht erfüllen kannst. Wenn du zum Beispiel erwartest von anderen respektiert oder geliebt zu werden, so liegt es daran, dass du dich selbst nicht genug respektierst oder liebst. Wäre dies der Fall, würden dich Respektlosigkeit und Lieblosigkeit durch andere nicht schmerzen, denn du könntest dich ohne weiteres davon abgrenzen.

Öffne dich für die Vergebung von erfahrenem Unrecht in deiner Vergangenheit. Zu vergeben bedeutet, die eigene Sicht auf diese Erlebnisse zu verändern und zu erkennen, dass Fehler geschehen und sie ein Ausdruck unserer Menschlichkeit sind, unseren wahren Wert aber nicht berühren. Durch Fehler, die wir uns und anderen eingestehen können, lernen wir und die Vergebung hilft uns, uns von diesen Situationen und der Opferrolle zu lösen, um uns weiterentwickeln zu können. So bleibt dein Leben im Fluss. Du nimmst an, was dir begegnet und lässt los, was sich lösen möchte. Du gibst aus dem Herzen heraus und vertraust dem Leben.

Wenn du das 3. Bild gewählt hast, dann möchte dein Herz sich für mehr Inspiration öffnen. Inspiration lebt vom Gefühl, dem offenen Herz, das sich mit dem Geist verbindet. Inspiration lebt von der Fähigkeit sich zu verbinden - mit anderen Menschen, mit der Natur, mit Tieren und mit spirituellen Ebenen.

Entscheiden wir uns, etwas zu planen und zu kontrollieren, dann verschließen wir uns der Kraft der Inspiration, denn sie geht über das reine Denken hinaus und entsteht aus der reinen Kreativität an sich. Wie ein Künstler ein Bild malt, ohne zu wissen, wie es am Ende aussehen mag, entsteht dein Lebensweg aus jedem Schritt heraus, indem du aus deinem Herzen heraus über den nächsten entscheidest. Oft sind es ganz tiefe, unbewusste Blockaden, die uns an diesem Weg hindern. Sie reichen bis weit in eine Zeit zurück, die lange zurück liegt, heute keinen Bestand hat und doch weiter in unserem globalen Unbewussten wirksam ist. Mache

dich auf die Reise in die Tiefen deiner Seele und entdecke die Bilder und Geschichten, die sie für dich bereit hält, damit du diese Hindernisse heilen kannst. Du kannst dich dabei von Musik, Märchen und Mythen begleiten lassen und dich von der Schönheit der Natur berühren lassen.

Lerne wieder auf dein Gefühl zu vertrauen, lass dich von diesen Bildern oder Geschichten berühren und erfahre, wie dieses Vertrauen dich stärkt, um Planung und Kontrolle auf den Teil des Lebens zu minimieren, in dem sie sinnvoll sind. Der Weg der Inspiration ist der Weg zu mehr Selbst-Bewusstsein. Ein Bewusstsein, das sich verbindet und genau von dieser Verbindungsfähigkeit lebt. Lerne, dich wieder für die Wahrheit zu öffnen. Für eine Wahrheit, die das annehmen kann, was ist. Die keine Rollenspiel kennt und sich dem Schmerz der Illusion stellt, um dich von dem zu befreien, was dich von dir selbst trennt. Das ist der Weg in ein inspiriertes Leben. Dort wirst du die Welt in einem neuen Licht erblicken und Antworten aus deiner eigenen Tiefe heraus erhalten, ohne jegliche Anstrengung - einfach getragen vom Fluss deines inspirierten Geistes.